

04/2016 | **Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis Mittwoch, 27. Januar 2016, 19:00 Uhr MEZ!**

## **Genom einer Wunderpflanze entschlüsselt Multinationales Wissenschaftsteam untersucht Evolution des Großen Seegrases**

**27.01.2016/Kiel.** Als Lebensraum für Fische und andere Tiere sowie als natürlicher Filter spielt Seegras eine zentrale Rolle in Küstenökosystemen. Koordiniert von den Universitäten Groningen (Niederlande) und Gent (Belgien) sowie vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und mit Unterstützung des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“ haben 20 wissenschaftliche Arbeitsgruppen aus neun Ländern in jahrelanger Arbeit das Erbgut des Großen Seegrases (*Zostera marina*) entschlüsselt. Die Ergebnisse, die jetzt in der internationalen Fachzeitschrift *Nature* erscheinen, geben Auskunft über die Evolutionsgeschichte der marinen Wunderpflanze. Gleichzeitig können sie zum Schutz der weltweit schrumpfenden Seegras-Bestände beitragen.

Wer im Sommer am Strand badet, nimmt Wasserpflanzen wie das Seegras oft als störend wahr. Dabei hat es eine enorme ökologische und wirtschaftliche Bedeutung, die aber immer noch unterschätzt wird. Seegraswiesen bilden unter anderem Brutplätze für Fische, Verstecke für Jungfische und Lebensraum für Muscheln, Schnecken und Krebse. Ein europäisch-amerikanisches Konsortium hat nun in einem achtjährigen Projekt den genetischen Bauplan des Großen Seegrases (*Zostera marina*) entschlüsselt. An der Arbeit waren 20 Arbeitsgruppen aus neun Ländern beteiligt, darunter die Universitäten Gronin

